

# Aktuell

Ausgabe Juni 2026

**Mi. 10.06.2026**  
**Protest Aufruf**  
**um 12.30 Uhr**  
*(Mehr Infos dazu auf nächsten Seite)*

## Konsolidierungsplan der MHH – die MHH muss sparen

**Sparvorgaben des Landes hat es in den vergangenen Jahren mit unterschiedlichen Titeln immer wieder gegeben. Bereits im November/ Dezember des letzten Jahres wurde diese Aufgabe seitens des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) erneut formuliert. Das MHH-Präsidium hat daraufhin ein „Gesamtkonzept zur wirtschaftlichen Konsolidierung der MHH bis 2030“ entworfen, das sich in Teilen bereits in der Umsetzung befindet.**

Die MHH-Führungskräfte sind auf ihrer Klausurtagung im Februar 2026 informiert worden. Seither werden Fragen immer lauter, was eigentlich gerade in der MHH passiert. Spürbar wird beispw, dass Nachbesetzungen nicht oder nur sehr verzögert gewährt werden. Am 12.05.26 hat der Personalrat zu einer Personalversammlung eingeladen, um die Beschäftigten über die Pläne des Präsidiums zur Konsolidierung der MHH zu informieren.

Die MHH wird aktuell und in nächster Zukunft mit einer Reihe von externen Benchmarks und Analysen konfrontiert, über der Personalrat nicht genauer berichten kann, da die

gesetzlichen Vorgaben zur Beteiligung des Personalrats nicht eingehalten wurden. Bei Plänen zu strukturellen, organisatorischen und personellen Veränderungen im Betrieb ist der Personalrat zu beteiligen. Auf der Personalversammlung sagte Präsidiumsmitglied Saurin zu, dass das nachgeholt wird.

Grundsätzlich ist es wichtig, die Prozesse im Betrieb zu prüfen, um festzustellen, ob es Verbesserungspotentiale gibt.

“Fragen Sie doch die Beschäftigten! Viele arbeiten hier gerne. Wir wissen, wo man sparen kann!”

Im Konsolidierungsplan des Präsidiums sind **alle Sparten der MHH betroffen**: Lehre, Forschung und Krankenversorgung, auch auf die Verwaltung wird näher eingegangen. Es geht um organisatorische, strukturelle und personelle Veränderungen. Auf Basis eines Verwaltungsbenchmarks zwischen einigen Unikliniken, das bereits

Ende letzten Jahres stattfand, sollen aktuell Veränderungsoptionen durchdacht werden. Es sollen sich mögliche personelle **Einspareffekte durch Fluktuation** ergeben, d.h. dass Stellen nach Renteneintritt oder Kündigung nicht nachbesetzt werden.

In der gesamten MHH-Organisation sollen **Doppelstrukturen** identifiziert werden. Departments oder OTUs sollen entstehen (Organisationseinheiten/ Fachabteilungen mit fachlichen Schnittmengen). Diese könnten direkt in diesen Einheiten gesteuert werden, was zu Einspareffekten in der Verwaltung, der Flächennutzung oder auch der Gerätenutzung führen soll.

Der Personalrat hat hier Zweifel, ob durch die Verschiebung bisher zentraler Verwaltungsaufgaben in die einzelnen Einheiten wirklich Einspareffekte generiert, werden können, oder ob nicht dadurch eher Doppelstrukturen entstehen können. Das muss gut durchdacht sein.

Darüber hinaus werden im Konsolidierungsplan weitere Maßnahmen beschrieben. Zum Beispiel werden **moderne und leistungsbezogene Flächennutzung** (Forschung) genannt.

“Es wäre hilfreich, wenn bei Ablehnungen von Personalmaßnahmen, die Begründungen angegeben würden.”

**Professorenstellen** sollen konstant gehalten werden, dabei wird die Finanzierung über Drittmittel in den Vordergrund gerückt – das ist rein wirtschaftliches Denken und Handeln.

Eine **Effizienzverbesserung durch konsequente Nutzung digitalisierter Prozesse** – die MHH stellt sich dazu immer weiter auf. Der Personalrat weist darauf hin, dass es dafür weiterhin Investitionen braucht und bei der Etablierung digitaler Prozesse in der MHH zunächst mehr Personal in der Fachabteilung benötigt wird.

In Anlehnung an unser Leitbild wird aktuell ein **Führungskonzept** entwickelt, dabei soll das wirtschaftliche Denken und Handeln eine Rolle spielen. Wenn es steht, sollen die Beschäftigten zur Führung in der MHH befragt werden. Der Personalrat sieht das Potential zur Veränderung und gibt zu bedenken, dass Veränderung auch gewollt werden muss, gerade von jenen, von denen wir

Veränderung wünschen. Den Führungskräften einen Spiegel vorzuhalten, wird nicht reichen. Gute Führung beansprucht Zeit. Haben unsere Führungskräfte Zeit zum Führen?

Ein wichtiges Thema ist die **Personalgewinnung**. Als einziger Faktor wird vom Präsidium die Bereitstellung von Wohnraum genannt - für internationale und regionale Arbeitskräfte.

Tatsächlich ist die **Schaffung von Wohnraum** auch ein Thema des PR und benennt den Bedarf auch für unsere **Auszubildenen**. Wichtig ist für die Auszubildenden eine Arbeitsplatzgarantie in der MHH nach der Ausbildung.

“ Nicht Führungskräfte begleiten Umstrukturierungen, sondern die Mitarbeitenden. Die werden nicht mitgenommen. Die Transparenz fehlt.“

Darüber hinaus gibt es zur Personalgewinnung sicher viele Ideen, auch hier könnte die MHH die Beschäftigten beteiligen. Das **größte Potential aber ist nach Auffassung des PR die Zufriedenheit der eigenen Beschäftigten**.

### Sofortmaßnahmen des Präsidiums

Das Präsidium prüft jede geplante Einstellung und Verlängerung. Dabei wird in den klinischen Abteilungen vor einer Entscheidung immer die aktuelle Leistungsentwicklung beurteilt.

In der Forschung bleibt es im Wesentlichen wie gehabt auf Basis der Budgets. Dies wurde auf der FK-Tagung bekannt gegeben.

### Fazit des Personalrats:

Investitionen sind wichtig für die Entwicklung der MHH. Investitionen in eine auskömmliche Personalausstattung sind dabei ebenso essenziell wie in moderne Gerätschaften. Nur so kann die MHH künftig zu besseren Lösungen und finanziellen Ergebnissen kommen.

Dabei sieht der PR, wie die zunehmende **Ökonomisierung der Gesundheitsversorgung** einen fatalen Kreislauf in Gang setzt. Sie führt dazu, dass Belastungen und Druck noch verschärft werden, aufgrund dessen Beschäftigte sich möglicherweise überlegen, einen besseren Arbeitsplatz außerhalb der MHH zu suchen oder gar ganz den Beruf zu verlassen. Dem Präsidium geht es darum, wirtschaftlicher zu denken und zu handeln. Das gilt insbesondere für die Führungskräfte. Der PR fragt an dieser Stelle: Ist Wirtschaftlichkeit tatsächlich das Nonplusultra?

Unser Präsidium versucht gerade, die Segel anders zu setzen; die Crew wird nicht mitgenommen! Der PR meint: **Veränderung funktioniert nicht Top down**.

Die Beschäftigten in der MHH sollten vor allem über die anstehenden Konsolidierungspläne informiert werden, um diese bestenfalls mitgehen zu können. Besser noch wäre es, sie zu beteiligen!

“ Was passiert, wenn mit dem neuen Führungskonzept festgestellt wird, dass es in einigen Bereichen nicht gut läuft?“

Denn das größte Potential für gute Arbeit ist die Zufriedenheit der eigenen Beschäftigten!

Auch die **Politik** trägt dabei eine Verantwortung.

Die MHH ist ein Landesbetrieb im Integrationsmodell – Forschung und Lehre in Einheit mit der Krankenversorgung. Das Land hat den Auftrag mit seinen beiden Unikliniken (Göttingen und Hannover) für die Spitzenversorgung in Kopplung mit Forschung und Lehre zu sorgen! Dafür muss das Land ausreichend Geld zur Verfügung stellen.

Nach Auffassung des Präsidiums kann das Land nicht alles bezahlen und ist für die Krankenversorgung nicht zuständig, sondern die Krankenkassen durch unsere Beiträge. Letztlich ginge alles zu Lasten der Steuerzahler.

Solange die Politik den alten Taschenspielertrick weiter bemüht und sich nicht an eine andere Umverteilung der Gelder heranwagt, wird es so bleiben: Am Ende zahlen die Zeche die kleinen Leute. Diese Rechnung geht nicht mehr lange auf! Welche Probleme dürfen wir dann erwarten?

*Alle Wortbeiträge sind von Beschäftigten auf der Personalversammlung vom 12.05.2026.*

## Sparmaßnahmen im Gesundheitssystem

### Massive Kürzungen im Gesundheits- und Sozialbereich geplant!

Von der Bundesregierung werden gerade massive Kürzungen vorbereitet. Davon wären Krankenhäuser, Pflege, Eingliederungshilfe, Jugendhilfe und soziale Einrichtungen und weitere Bereiche betroffen.

### Uns in den Kliniken trifft es gleich mehrfach:

Als Beschäftigte und als Versicherte, als Patientinnen und Patienten. Zuzahlungen werden erhöht, Pflege und Pflegehilfsmittel werden teurer.

Für die Krankenhausbeschäftigten sollen die **Tariflohnerhöhungen nicht mehr vollständig refinanziert** werden.

Die Refinanzierung des sogenannten **Pflegebudgets soll gedeckelt** werden, statt einer bedarfsgerechten Umsetzung einer PPR 2.0 (Regelung für einen bedarfsgerechten Personaleinsatz in der Pflege) würde wieder u.a. am Personal gespart.

Es ist zu erwarten, dass Krankenhäuser aus finanzieller Not schließen müssen.

### Die Konferenz der Gesundheitsminister:innen von Bund und Ländern hat die Gewerkschaft Verdi zum Protest aufgerufen auf dem Platz der Menschenrechte.

**Wann:** 10. Juni  
**Urzeit:** 12:30 Uhr  
**Treffpunkt:** Platz der Menschenrechte in Hannover

*Kommt alle und lasst uns gemeinsam mit Familie, Freunden, Bekannten gegen diese Kürzungen protestieren!*



## Sprechzeiten des Personalrats

**Montag bis Donnerstag**

8:00 -16:00 Uhr

**Freitag**

8:00 -15:00 Uhr

Terminvereinbarungen innerhalb der Öffnungszeiten sind möglich. Eine vorherige telefonische Terminabsprache ist in jedem Fall zweckmäßig, Geschäftszimmer: 532-2661. Sie finden uns im Haus E (Gebäude K 23) in der 1. Etage

